

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Vorlagennummer: 5-2433/15-KT/1

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming beschloss auf seiner Sitzung am Montag, dem 21.09.2015 im öffentlichen Teil:

Der Kreistag unterstützt die Initiative der Kommunen Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Gemeinde Am Mellensee, Stadt Trebbin, Stadt Ludwigsfelde und Stadt Luckenwalde gemeinsam mit Industriepartnern ein Multi Energiekraftwerk auf den Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaft Sperenberg zu entwickeln.

Die Landrätin wird gebeten die Initiative der Kommunen auf allen Ebenen zu unterstützen und zu befördern und vierteljährlich dem Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung den Stand der Umsetzung des Projektes zu berichten.

Dazu wird vom Land als Eigentümer der Flächen erwartet, dass ein Arbeitsgremium zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes gebildet wird. Dieses soll neben den fachlichen Stellen auch die betroffenen, mit Planungshoheit ausgestatteten Kommunen umfassen.

Luckenwalde, den 28. September 2015

Dr. Gerhard Kalinka
Vorsitzender des Kreistages

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



ANTRAG

5-2433/15-KT/1

für die öffentliche Sitzung

Kreistag
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt
Haushalts- und Finanzausschuss
Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung
Kreistag

29.06.2015
20.08.2015
31.08.2015
01.09.2015
21.09.2015

Einreicher: SPD-Fraktion

Betr.: Antrag der SPD-Fraktion zur Unterstützung der Initiative der Kommunen Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Gemeinde Am Mellensee, Stadt Trebbin, Stadt Ludwigsfelde und Stadt Luckenwalde zur Entwicklung eines Multi-Energiekraftwerkes auf den Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaft Sperenberg/Kummersdorf Gut

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag unterstützt die Initiative der Kommunen Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Gemeinde Am Mellensee, Stadt Trebbin, Stadt Ludwigsfelde und Stadt Luckenwalde gemeinsam mit Industriepartnern ein Multi Energiekraftwerk auf den Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaft Sperenberg zu entwickeln.

Die Landrätin wird gebeten die Initiative der Kommunen auf allen Ebenen zu unterstützen und zu befördern.

Begründung:

Auf der Fläche herrscht Stillstand seit den 90er Jahren. Nach Abzug der russischen Truppen in 1994 wurde die Fläche sehr zügig und viele Jahre durch die Planungen für einen Flughafen blockiert. Damit wurde auch die wirtschaftliche Entwicklung der Belegenheitsgemeinden behindert. Zudem erweisen sich die zu immensen Kosten für Altlastenbeseitigung, Entmunitionierung und des verwertungsvorbereitenden Rückbaus zur nachfolgenden zivilen Nutzung der Fläche heute als Haupthindernis für eine wirtschaftliche Nachnutzung aber auch für die Erlebbarkeit der unter Denkmalschutz gestellten Teilflächen.

Mit dem Projekt Multi-Energiekraftwerk erhält die der Region einen wichtigen Impuls zur wirtschaftlichen Entwicklung zu generieren und die Aufgaben des Denkmal- und Naturschutzes langfristig finanziell sicher zu stellen.

Auch die aktuelle Landesregierung hat sich in der Koalitionsvereinbarung zur möglichen energetischen Nutzung des Standortes deutlich geäußert. Auszug: "... Die Koalition wird die Speicherinitiative konsequent fortführen. Sie strebt an, am Standort Sperenberg ein Leitprojekt im Rahmen des EEG für ein speicherkombiniertes Erneuerbare-Energien-Kraftwerk umzusetzen. ..."

Am 11. April 2014 wurde eine Absichtserklärung der 5 Kommunen Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Gemeinde Am Mellensee, Stadt Trebbin, Stadt Ludwigsfelde und Stadt Luckenwalde unterzeichnet.

Auszug: "... Wir Bürgermeister beabsichtigen, unserer Initiative durch eine Vereinsgründung oder einer anderen geeigneten Rechtsform Dynamik und Handlungsfähigkeit zu geben und werden deshalb unseren Gemeindevertretungen entsprechende Vorschläge nach der Kommunalwahl am 25.04.2014 unterbreiten. ..."

Die Kommunale Arbeitsgruppe der 5 Kommunen befindet sich abschließend in Gründung. Die Gemeinde Am Mellensee und Gemeinde Nuthe-Urstromtal sind bereits beigetreten. Die kommunale Arbeitsgruppe strebt kurzfristig zielführende Gespräche zur Bereitstellung der Fläche mit der Landesregierung und den zuständigen Ministerien an.

Die angedachte Kooperation mit Industriepartnern soll die fachliche und technische Umsetzung des Multi Energiekraftwerks sicherstellen.

Luckenwalde, den 30. Juni 2015



Helmut Barthel
Vorsitzender SDP-Fraktion

Originalantrag vom 10. Juni 2015

Änderungs-/Ergänzungsantrag

zum Antrag der SPD-Fraktion 5-2433/15-KT

Der Beschlussvorschlag lautet:

„Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreistag unterstützt die Initiative der Kommunen Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Gemeinde Am Mellensee, Stadt Trebbin, Stadt Ludwigsfelde und Stadt Luckenwalde gemeinsam mit Industriepartnern ein Multi Energiekraftwerk auf den Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaft Sperenberg zu entwickeln. Die Landrätin wird gebeten die Initiative der Kommunen auf allen Ebenen zu unterstützen und zu befördern.“

Nach dem letzten Satz: „Die Landrätin wird gebeten (...) zu befördern.“ sollen folgende zwei Sätze ergänzt werden:

„Dazu wird vom Land als Eigentümer der Flächen erwartet, dass ein Arbeitsgremium zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes gebildet wird. Dieses soll neben den fachlichen Stellen auch die betroffenen, mit Planungshoheit ausgestatteten Kommunen umfassen.“

Begründung:

Die Gemeinsame Landesplanung hat im Benehmen mit den Ministerien des Landes Brandenburg den Regionalplan Havelland-Fläming genehmigt. Dieser hat konkrete Aussagen zur Fläche getroffen. Deshalb sind weder kurzfristige Ergebnisse noch eine rasche Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen realistisch anzunehmen. Ein Regionalplan ist aber kein starres Gebilde und kann/wird mittel- und langfristig Veränderungen unterliegen. Damit der Antrag der SPD nicht nur eine ideelle Absichtserklärung bleibt, muss der Eigentümer der Fläche - das Land Brandenburg - tätig werden. Ob das über eine interministerielle Arbeitsgruppe, einen Runden Tisch oder anderweitig erfolgt, kann nicht vorgegeben werden. Wohl aber, dass die fachlichen Stellen und die Kommunen an diesem Prozess beteiligt sind. Es geht um einen lösungsorientierten Ansatz für eine ehemals militärisch genutzte Liegenschaft.

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung ist die Entwicklung eines Multi-Energiekraftwerkes auf den Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaft Sperenberg/Kummersdorf Gut aufgeführt. Welche zeitliche, rechtliche, sowie Art und Umfang der Entwicklungsabsicht dahinter steht ist nicht bekannt.

**Kreistag des
Landkreises Teltow-Fläming
Kreistagsfraktion der CDU**

Haag 11
14943 Luckenwalde
Tel. 03371/617151
Fax 03371/617152

An den Vorsitzenden des Kreistages
Herrn
Dr. Gerhard Kalinka

Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Datum
26.06.2015

Änderungsantrag

zum Antrag der SPD-Fraktion zur Unterstützung der Initiative der Kommunen Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Gemeinde Am Mellensee, Stadt Trebbin, Stadt Ludwigsfelde und Stadt Luckenwalde zur Entwicklung eines Multi-Energiekraftwerkes auf den Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaft Sperenberg/Kummersdorf Gut

Der Kreistag möge beschließen:

In den Beschlusstext hinter dem Wort „befördern“ neu einzufügen: „und vierteljährlich dem Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung den Stand der Umsetzung des Projektes zu berichten.“

gez.
Danny Eichelbaum
Fraktionsvorsitzender



4. August 2015

Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag 5-2433/15-KT/1 der SPD-Fraktion vom 30.06.2015, sowie zu den diesbezüglichen Änderungsanträgen der CDU-Fraktion vom 26.06.2015 und der Fraktion DIE LINKE. zu einem Multi-Energie-Kraftwerk in Sperenberg

Dem Hauptantragsziel kann grundsätzlich gefolgt werden. Der Landkreis Teltow-Fläming sorgt sich bereits seit einigen Jahren um die Entwicklung der ehemaligen militärischen Liegenschaften. Entsprechende Ausrichtungen wurden nicht zuletzt durch den Kreistag im kreislichen Leitbild beschlossen.

Der Landkreis Teltow-Fläming hat sich im Zuge der Erarbeitung des Regionalplanes bereits geäußert und versucht, Entwicklungsoptionen zu ermöglichen. Zwischenzeitlich sehen wir uns der nunmehr verfestigten übergeordneten Planungsebene des genehmigten, wenn auch noch nicht bekannt gemachten Regionalplans gegenüber, der klare Eckpunkte hinsichtlich der naturräumlichen und denkmalschutzrechtlichen Rahmenbedingungen setzt.

Aber auch schon vorher waren die negativen Begleiterscheinungen, die sich mit diesem Areal verbanden, auf kommunaler Ebene deutlich wahrzunehmen. So verhinderten sie jegliche eigenständige Flächenentwicklung im Rahmen der gesetzlich verankerten Planungshoheit, denn in der Diskussion um die Flughafenstandortertüchtigung war das Gebiet als alternative Vorbehaltsfläche weit über ein Jahrzehnt dem gemeindlichen Zugriff entzogen.

Umso bemerkenswerter sind die Aktivitäten der zwei unmittelbar betroffenen Gemeinden Am Mellensee und Nuthe-Urstromtal, die sich nach dem Entfall der Planungssperre für die künftige Entwicklung des Geländes engagierten. Mittlerweile ist es ihnen gelungen, weitere Unterstützer für die Projektidee eines Multi-Energie-Kraftwerks zu gewinnen. Aktuell befinden sie sich zusammen mit den Städten Ludwigsfelde, Luckenwalde und Trebbin in der Gründungsphase einer Arbeits- und Interessengemeinschaft. Das angestrebte Ziel ist die Öffnung der Liegenschaft für eine ausgewogene Erschließung und Nutzung. Dieses soll durch die Koordinierung energiepolitischer, denkmal- und naturschutzfachlicher Belange finanziell ermöglicht werden.

Mit Blick auf die Zeitschiene und den rechtlichen Rahmen einer solchen Entwicklungsabsicht sind weder kurzfristige Ergebnisse noch eine rasche Änderung der Rechtslage realistisch anzunehmen. Der in der Vergangenheit praktizierte Austausch zwischen den Beteiligten führte bislang zu keinem lösungsorientierten Ansatz für eine angemessene Flächenentwicklung.

Zielführend kann somit nur die Entwicklung einer gemeinsamen Strategie unter Einbeziehung aller relevanten Beteiligten sein, um zu einem Kompromiss (ggf. zeitlich begrenzt) zu gelangen. Dabei ist davon auszugehen, dass dieser Prozess möglicherweise sogar Jahre in Anspruch nehmen wird.

* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr

Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Freitag 09:00 - 12:00 Uhr

Telefon: 03371 608-0

Telefax: 03371 608-9100

UST-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam

Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52

BIC: WELADED1PMB

IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Die Änderungsanträge zum Hauptantrag stellen das Ansinnen eines Multi-Energie-Kraftwerkes nicht in Frage, sondern beziehen sich darauf. Insofern wird dem Kernziel grundsätzlich gefolgt und das angestrebte Vorgehen präzisiert.

Die in den Änderungsanträgen dargestellten Anliegen der Fraktion DIE LINKE. zur notwendigen Einbindung verschiedener Betroffener in einem Arbeitsgremium durch das Land als Eigentümer sowie der CDU-Kreistagsfraktion zur vierteljährlichen Berichterstattung im Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung sind nachvollziehbar. Dem Eigentümer kommt wegen der Verfügungsgewalt über die Flächen eine besondere Stellung zu. Die Transparenz entspricht dem allgemeinen Informationsbedürfnis des Kreistages über die Tätigkeit der Verwaltung im Rahmen eines politischen Anliegens (kreisliches Leitbild).

Die Verwaltung schlägt insofern vor, diesen Anträgen und damit folgendem ergänzten Beschlussvorschlag zuzustimmen:

„Der Kreistag unterstützt die Initiative der Kommunen Gemeinde Nuthe-Urstromtal, Gemeinde Am Mellensee, Stadt Trebbin, Stadt Ludwigsfelde und Stadt Luckenwalde, gemeinsam mit Industriepartnern ein Multi-Energiekraftwerk auf den Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaft Sperenberg zu entwickeln.

Die Landrätin wird gebeten, die Initiative der Kommunen auf allen Ebenen zu unterstützen und zu befördern. Dazu wird vom Land als Eigentümer der Flächen erwartet, dass ein Arbeitsgremium zur wirtschaftlichen Entwicklung des Gebietes gebildet wird. Dieses soll neben den fachlichen Stellen auch die betroffenen, mit Planungshoheit ausgestatteten Kommunen umfassen. Die Landrätin wird vierteljährlich im Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung über den Stand der Umsetzung des Projektes berichten.“

Wehlan